Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1997/9/16 10Ob227/97y

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 16.09.1997

**Norm**

ABGB §810
ABGB §816
AußStrG §145 A

**Rechtssatz**

Besteht zwischen dem Erben und dem beauftragten Testamentsvollstrecker seit Beginn des Verlassenschaftsverfahrens Streit einerseits über die (rechtliche wie faktische) Verwirklichung eines Vorhabens (Drucklegung der Nachlaßmanuskripte des Vaters des Erblassers) als auch über Art und Umfang der hiefür aus dem Nachlaß des Verstorbenen einzusetzenden und aufzubringenden Vermögenswerte, so ist es nicht angebracht, dem Erben im Rahmen einer Verwaltungseinräumung nach § 810 ABGB gleichsam in Vorgriff zu einer späteren Einantwortung Rechte über Vermögenswerte einzuräumen, von denen noch gar nicht feststeht, ob sie überhaupt im Rahmen der künftigen Einantwortung dem erbserklärten Gesetzeserben zustehen werden.

**Entscheidungstexte**

- 10 Ob 227/97y
  Entscheidungstext OGH 16.09.1997 10 Ob 227/97y

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108632

**Dokumentnummer**

JJR_19970916_OGH0002_0100OB00227_97Y0000_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at